

Aus Bibliotheken.

In Brieg waren einst bei der Kirche die anscheinend reichhaltigen Bücherbestände der Scholz'schen Stiftung aufbewahrt. Kriegs- und Brandschäden hatten sie nicht angegriffen, aber die gefräßigen Würmer. Was noch etwa Wert hatte, ist vor längerer Zeit zerstreut worden. Im Archiv der Kirche sind ein Missale der Breslauer Diözese (Kraus 1505, impensis Johannis Haller et Sebastiani . . .), einige Bibeln und Summarien. Für schlesische Kirchengeschichte sind wertvoll die Kurrenten der Briegischen Superintendenten — die ältesten schon von 1623 an. Auch einige andere Schriftstücke sind als Beilagen der Kurrenten mitangebunden. (Ein Vortrag soll nächstens die erhaltenen Kurrenten aus drei Fürstentümern besprechen).

Nachdem der Unterzeichnete schon im Juni vorübergehend sich die Bestände der v. Wallenberg-Fenderlin'schen Kirchenbibliothek in Landeshut erneut angesehen, weilten er und P. Eberlein am 20. und 21. August 1895 in der Bibliothek. Dank der überaus großen Zuverlässigkeit des Bibliothekars, Herrn Rektor Langner, konnten wir die berühmten zwei Briefbände aus dem 16. Jahrhundert durcharbeiten. Wir gewannen eine Menge Nachträge und Berichtigungen zum Verzeichnis der Briefschreiber, Empfänger und Daten. Die Ausbeute für die allgemeine Reformationsgeschichte bei Seite lassend, erwähnen wir nur, daß der Kreis der Altgläubigen, der Reformation Feindseligen im Osten Deutschlands hier mit Briefen gut vertreten ist (Briefe von und an Hieronymus Rupert, Dekan in Baugen; an Johann Leisentritt, den bekannten katholischen Hymnologen, dem der Propst Heinrich auch ein Büchlein geistlicher Gesänge vermittelt, I f. 116; von Nikolaus Weidner, dem Breslauer Domherrn u. A.) Ja es scheint, daß ein Grundstock der Sammlung aus solchen Kreisen stammte.

Von den bekannteren Schlesiern sind Briefe des Moiban, Johann Sigas, Andreas Dudith, Ferinarius, Gajas Heidenreich, Jacob v. Salza, Siegfried Ribisch, Zacharias Ursinus (an Abel Birkenhan), Trogendorf vorhanden. Wir werden hiervon in diesem und den folgenden Hefen eine Reihe bisher ungedruckter Briefe veröffentlichen.

Die alte handschriftliche Postille des Michael Hiller war gerade nicht zur Hand. Das Tagebuch des Pfarrers Zacharias Zappe kommt an Wichtigkeit den Aufzeichnungen eines Daniel Rausch nicht gleich, doch wurde Einiges ausgezogen.

G. Koffmane.